

# fridolin



*die zeitschrift für  
erstemestrige  
informatikerInnen*

49

# INHALT

Inhaltsverzeichnis .....	2
Impressum.....	2
Tutorium.....	3
Wohnen in Wien.....	4
Die Leerkräfte .....	6
Informationsstrukturen.....	7
Liste der Hörsäle.....	8
Die Gebäude der TU .....	9
Beisführer.....	10
Fachschaft.....	11
Wirtschaftsinformatik auf der TU.....	13
Telefonnummern und Adressen .....	14
Tutoriumseinteilung.....	14
Comic .....	15

## Impressum

Medieninhaber und Verleger: Verein der InformatikstudentInnen c/o Fachschaft Informatik, TU Wien • Herausgeber: Fachschaft Informatik • Redaktion: Astrid, Bernd, Edith, Elisabeth, Gabi, Guy, Klaus, Peter • Layout: Gabi & Guy • Alle: Treitlstr. 3, 1040 Wien, Tel.: 58801/8119 • Hersteller: KOPITU-HTU Wirtschaftsbetriebe GesmbH, Wiedner Hauptstr. 8-10, 1040 Wien • Herstellungsort: Wien, Verlagspostamt: 1040 Wien, P.b.b.

# EDITORIAL

**S**ei willkommen, der/die Mutige, der/die Du es wagst, auf dieser Universität ein Studium zu beginnen! Es ist zwar noch nicht die Hölle, aber der Vorhof! (Nein, tu doch die armen Erstsemestrigen nicht abschrecken!) Na ja, zurück auf den Boden der Realität: Liebe/r Erstsemestrige/r, was Du in der Hand hältst, ist die Zeitschrift der Fachschaft Informatik (= Studienrichtungsvertretung Informatik/ Datentechnik/ Wirtschaftsinformatik), die Dir helfen soll, über die ersten Hürden des Studienbeginns zu kommen.

**W**eiters gibt es eine Inskriptionsberatung (17.9 bis 5.10.1990, täglich von 9 bis 12 Uhr vor der Fachschaft Informatik, Treitlstr. 3, Hochparterre), wo Dir liebe höhersemestrige KollegInnen Deine Fragen beantworten können! Und solltest Du auch sonst an sozialen Kontakten interessiert sein, so kann ich Dir nur das Erstsemestrigentutorium (näheres dazu siehe auf den Seiten 3 und 14) empfehlen.

**I**m übrigen ist das nicht nur ein Fridolin für Erstsemestrige, sondern auch ein allererstes Mal (!) für die layouterin. Jetzt, nachdem das layout im großen und ganzen fast fertig ist, kommt anscheinend der schwierigste Teil: Was schreib ich sonst noch ins Editorial? Danksagungen? An die Austria Tabakwerke und das Haus Bergmann? An den Hot-dog-Stand in der Treitlstrasse, der mich mehr als einmal vor dem Verhungern gerettet hat? An den Cheflayouter und Oberguru Stephan, der den (vergebliehen?) Versuch gemacht hat, mir das Handwerk beizubringen? An alle anderen, die ich als Versuchskaninchen genervt hab? („schau dir diese Seite an; ist sie nicht schön geworden – komm, bitte, sag, daß sie schön geworden ist“) (Liebe Gabi, ist doch gern geschehen!! – Anm. der Versuchskaninchen). Bevor ich mich überschlag vor Dankbarkeit, laß ich's lieber. Auf jeden Fall hat's mir viel Spaß gemacht, den fridolin 49 zu layoutieren.

gabi (z.)

# Lehrzielkatalog 90/91

## ▶▶▶ DAS BUCH

umfassende Informationen zu allen Lehrveranstaltungen

- Lehrinhalt, Lehrziel
- Skriptum, Literatur, ergänzende Lehrveranstaltungen
- TeilnehmerInnenbeschränkung, Anmeldepflicht

alle Studienpläne

## ▶▶▶ DIE DATENBANK

schick uns eine der Anfragekarten, mit einem Begriff der dich interessiert, wir schicken dir eine Liste aller Lehrveranstaltungen der TU Wien, die sich mit diesem Thema beschäftigen.

**...ab sofort in der TU-Buchhandlung.**

# Tutorium

## Was ist das Einführungstutorium?

Einführungstutorien werden von einer dazu ausgebildeten Gruppe höhersemestriger StudentInnen (TutorInnen) durchgeführt, um gemeinsam mit den Erstsemestrigen in Kleingruppen Probleme am Studienanfang zu bewältigen.

Soweit die knappe Definition, die eine lange Entwicklung in einem Satz zusammenzufassen versucht. Es begann Mitte der siebziger Jahre, als einige StudentenvertreterInnen mit einer Methode politisch zu arbeiten anfangen, die in die erstarrten Universitätsstrukturen nicht integrierbar war: mit studentischen Selbsthilfegruppen, um „unmittelbarer, lustvoller in gemeinsamer Aktivität an einem konkreten Problem arbeiten zu können“. Aus den Selbsthilfegruppen wurden selbstorganisierte und selbstbestimmte Tutorien, deren Budget aus einem Sonderprojektfonds der Österreichischen Hochschülerschaft kommt und ebenfalls selbst verwaltet wird.

## Unser politischer Anspruch

Wir TutorInnen verstehen die Universität nicht als eine von der Gesellschaft abgehobene Institution, sondern als eng mit ihr verbunden. In dieser erfüllt sie eine bestimmte Funktion, die sich in ihren Strukturen, Lehrinhalten etc. niederschlägt. Unser Anliegen ist es, bestehende Interes-

senskonflikte und Machtverhältnisse aufzuzeigen, sowie die Funktionalität der Uni bewußt zu machen.

Deshalb ist es nicht unser vorrangiger Anspruch, das Studium in der bestehenden Form erträglicher zu machen, vielmehr wollen wir im Tutorium die Wahrnehmungsfähigkeit für unsere gesellschaftliche Rolle schärfen und aus der kritischen Auseinandersetzung mit der persönlichen Situation überleiten zu einem emanzipatorischen, gesellschaftspolitischen Denken und Handeln.



Das Studium ist keine reine Wissensvermittlung – darüber hinaus werden auch soziale Normen und Verhaltensweisen, wie Autoritätshörigkeit, eingeübt. Wir wollen Machtstrukturen hinterfragen. Daher halten wir basisdemokratische Entscheidungsfindungsstrukturen für unentbehrlich. Basisdemokratie heißt, daß Entscheidungen von unten nach oben getragen werden und nicht umgekehrt. Dies erfordert von jeder/jedem Einzelnen, aktiv und meinungsbildend am Entscheidungsprozeß mitzuwirken.

Wir wollen gemeinsam Konflikt- und Beziehungsfähigkeit als Alternative zum Unialltag (patriarchalische Strukturen, Konkurrenz und Ellbogenmentalität) entwickeln.

## Was kann das konkret heißen?

Vermittlung und Erarbeitung von Studien- und Uni-Information, die als Orientierungshilfe und als notwendige Voraussetzung für die kritische Auseinandersetzung mit der Universität dienen.

Im Tutorium sollen gemeinsam Wünsche und Erwartungen einerseits an das gewählte Studium, andererseits an das Leben als StudentIn geklärt und die Studienentscheidung in Zusammenhang mit der eigenen Lebensgeschichte (soziale und regionale Herkunft, Geschlecht, sowie Vorerfahrungen in Schule und Beruf) reflektiert werden.

Das Tutorium bietet die Möglichkeit, die Isolation zu Studienbeginn aufzuheben, sich gemeinsam mit Studium und Universität vertraut zu machen, um der Verunsicherung entgegenzuwirken, der die StudienanfängerInnen ausgesetzt sind.

Wir hoffen, daß wir damit Euer Interesse geweckt haben, und freuen uns, wenn wir uns zur Vorstellung der TutorInnen und Einteilung der Gruppen sehen.

klaus

Die Einteilung für das Erstsemestrigentutorium findet am Dienstag, den 9. Oktober 1990, um 11<sup>h</sup> im Audi.Max. (Getreidemarkt 9) statt.

# Wohnen in Wien

*Du bist also irgendwo untergekommen, in einem Heim, in einer WG (Wobngemeinschaft) oder in einer eigenen Wohnung. Kann sein, daß dir deine Schlaf- und Arbeitsstätte mit der Zeit nicht mehr gefällt.*

*Solltest du dich entschließen auf Wohnungssuche zu gehen, gibt es eine Reihe von Möglichkeiten:*

**D**as Gemeinnützige Studentenwohnungs-service (SWS) ist eine Einrichtung zur Beschaffung von Wohnungen für Studenten, die geeignete Altbauwohnungen anmietet, adaptiert und möbliert und sie auf jeweils ein Jahr an Studierende weitergibt. Voraussetzung dafür sind neben angemessenem Studienerfolg (bei Studienanfängern genügt das Maturazeugnis) die Offenlegung der elterlichen Einkommensverhältnisse und etwaiger persönlicher Einkünfte.

(SWS Wien, 4., Favoritenstr. 4-6, 2.Stock, Tür 13, Mo-Do 10-12 Uhr, Tel.: 505-16-20)

Wer nur vorübergehend eine Bleibe sucht, kann sich auch an die Mitwohnzentrale wenden. Dieser selbstverwaltete Betrieb bringt Leute, die ihre Wohnung kurzfristig (für die Ferien, ein Semester, ...) vermieten, mit Leuten zusammen, die so ein vorübergehendes Quartier suchen.

(Mitwohnzentrale, 9., Koling 6 (im Reisebuchladen) Tel.: 31-86-66)

**E**ine andere Möglichkeit (allerdings nur für Leute aus den Bundesländern) ist der Zuwanderer-Fonds. Dieser vergibt modern eingerichtete und bezugsfertige Quartiere (Wohnplätze, Garçonnières, Startwohnungen).

(Fonds zur Beratung und Betreuung von Zuwanderern, 2., Schiffamtsg. 14, Mo-Do, 7.30-16.00, Fr 7.30-13.00, Tel.: 35-65-08-0)

Weitere Fundorte für Wohnungen sind der Hauptausschuß der TU Wien (Schaukasten vor der HTU, 4., Wiedner Hauptstr., Freihaus, roter Bereich, 1.Stock), der Hauptausschuß der Uni Wien (NIG, 9., Universitätsstr. 7, links im ÖH.Gang) sowie die Job-

und Wohnungsvermittlung im Sozialzentrum der ÖH, 9., Rooseveltpl. 5a, Mo-Fr 9.00-13.00)

Weil der Zufall oft die besten Möglichkeiten bringt, zahlt es sich auf jeden Fall aus, alle Freunde und Bekannte zu informieren. Es kann auch durchaus sinnvoll sein, sich direkt mit der Hausverwaltung von offensichtlich leerstehenden Wohnungen (bei dem/r HausmeisterIn zu erfahren) in Verbindung zu setzen.

Das hat nicht geklappt ?

**W**ohnungsangebote und freie Plätze in WG's gibts freilich auch über Inserate, z.B. im Kurier am Samstag, im Bazar und im Immobilienbazar, und in geringerem Ausmaß auch im Falter (der aber auch sonst wärmstens zu empfehlen ist).

---

*Aber Achtung: Wappne dich gegen Makler und schlitzohrige Private!*

---

Eine Liste der schwarzen Schafe am Immobilienmarkt ist bei der Help-Redaktion des ORF erhältlich, aber sicher nicht völlig aktuell, da sich manche Firmen schneller neue Namen entfallen lassen, als die Listen je gedruckt werden können.

Als wichtigster Grundsatz im Umgang mit Maklern und Immobilienbüros gilt: Erst die Ware, dann das Geld! Als Kunde bist du nicht verpflichtet, auch nur irgendetwas zu bezahlen, wenn du die Ware (sprich die Wohnung) anschauen willst. Zahle erst, wenn du sicher bist, die richtige Wohnung ge-

funden zu haben. Lies genau, was du beim Makler unterschreiben sollst - es geht schließlich um viel Geld! Wenn es zu keinem Vertrag kommt, steht dem Makler für die Besichtigung einer Wohnung nichts zu - auch kein „Abstandshonorar“! Provision darf erst nach erfolgreicher Vermittlung verlangt werden.

Für Haupt- und Untermietwohnungen macht die Provision drei Bruttomonatsmieten (= Hauptmietzins + Betriebskosten + MWST) plus 20% MWST aus, das heißt von einer Ablöse darf der Makler keine Ablöse verlangen. Und noch ein Tip: Der Makler hat kein „Exklusivrecht“ auf dich, geh also ruhig zu mehreren, so bekommst du einen wesentlich besseren Überblick!



**S**olltest du die richtige Wohnung gefunden haben: Einen Mietvertrag kann man (vor dem Unterschreiben) beim Konsumentenschutz oder einer Mieterschutzvereinigung auf Korrektheit prüfen lassen. Wenn der Vermieter einen Vertrag nicht aus der Hand geben will, ist ohnehin Vorsicht angebracht. Angebliche Wohnungseigentümer haben schon Ablösen oder Kauttionen bei mehreren Mietern gleichzeitig kassiert - wer dagegen vorbeugen will, kann sich durch einen Blick ins Grundbuch oder bei der Hausverwaltung über die Eigentumsverhältnisse informieren.

Oft ist auch ein Gespräch mit den künftigen Nachbarn ganz interessant. Bei Kauttionen hat es sich als sehr hilfreich erwiesen, ein Sparbuch zu eröffnen, das nur (von Mieter und Vermieter) gemeinsam behoben werden kann.

Ach ja, da wären noch die Ablösen: Sie sind nur in Form einer Ablöse für Investitionen oder Einrichtungsgegenstände gestattet. Überhöhte Forderungen erkennt man schon daran, daß der Vermieter keine Rechnung legen will. Falls man die Wohnung unbedingt will: Beweise sammeln (Zeugen, Abhebung vom Sparbuch zur Zeit des Abschlusses, Annoncen,...) und genau darauf achten, an wen die Ablöse gezahlt wird. Dann kann man innerhalb von 3 Jahren klagen. (Hilfe beim Konsumentenschutz und bei den Mieterschutzvereinigungen).

Für schwere Fälle bietet die ÖH (Zentralausschuß, Liechtensteinstr. 13, Mezzanin) jeden Dienstag von 16.00-19.00 Mietrechtsberatung an. Dort erhältst du auch die recht hilfreiche und verständlich geschriebene Mietrechtsbroschüre der ÖH - gratis!

**E**in lohnendes Unterfangen ist auch die Ausschau nach einem Heimplatz in einem anderen Studentenheim. Schließlich sind die Vorteile des Heimlebens - auch abseits diverser Heimfeste - bei Insidern genauso unumstritten wie seine lernzeitverkürzenden Effekte. Für Heimneulinge sei gesagt: Um für dieses Semester noch einen Heimplatz zu ergattern, ist es für junge Leute mit durchschnittlich viel Glück jedenfalls schon zu spät. Da aber erfahrungsgemäß bereits nach 2-3 Monaten etliche Studenten aus den Heimen ausziehen, könntest du zumindest noch im zweiten Durchgang zu einem Heimplatz kommen, falls du dich erst jetzt darum bemüht. Auch hier gilt: Vitamin B (Eziehungen) schadet jenen, die es einsetzen können und wollen, sicher nicht am Weg zum warmen Zimmer. Auch bei Heimplätzen wird generell die „soziale Bedürftigkeit“ überprüft, d.h. dein Einkommensnachweis bzw. der deiner Eltern wird verlangt. Übrigens: Auch Ausländer, speziell jene aus Entwicklungsländern, können Heimplätze bekommen. Eine Liste aller Studentenheime in Österreich (mit Preisen, Ausstattung,...) gibt es in der Heimbroschüre der ÖH, erhältlich in der HTU.

## Broschüren

### Stadtatlas Wohnen

- erhältlich in der Stadtinformation im Rathaus (gratis)
- sinnvolle und übersichtliche Zusammenfassung aller Wohnmöglichkeiten in Wien

### Heimbroschüre für Studierende

- erhältlich in der HTU und beim Hauptausschuß der Uni
- Liste aller Heime mit Preis, sowie Angaben über Plätze, Ausstattung,...

### Mietrechtsbroschüre für Studierende

- erhältlich beim Zentralausschuß der ÖH

Eky

# Die Leerkräfte

**Manfred BROCKHAUS**  
(Einführung in das Programmieren)

EPROG ist sicher eine der einschläferndsten Vorlesungen, die euch hier erwartet. Inhaltlich sicher nicht als Studienhürde angelegt, und didaktisch recht gut, gestaltet Herr Brockhaus die Vorlesung so spannend wie das Testbild im TV.

**Gerhard SCHILDT**  
(Informatik I)

Ist der schärfste Konkurrent von Hr. Brockhaus um den Preis der einschläferndsten Vorlesung. Kämpft aber auch im Bewerb der Durchfallsquoten mit den Mathematik-Profis um die Spitzenplätze. Inhaltlich ist er sehr kompetent und somit ist diese Vorlesung vom Stoff her die Interessanteste im ersten Semester.

**Ina WAGNER**  
(Psychologie für Informatiker)

Sie ist die erste und bisher einzige Professorin an der Informatik. Für StudentInnen, die in ihrem Hirn mehr als Algorithmen und Schaltkreise haben, ist Psychologie eine interessante Vorlesung. Frau Wagner liegt in keinem Bereich im Spitzenfeld, weder positiv noch negativ.

**Franz SEIFERT**  
(Elektrotechnik für Informatiker)

Er gibt sich zwar redlich Mühe, den Inhalt einigermaßen verständlich unter (unwissende) Volk zu bringen. Sein Vortrag sichert ihm aber trotzdem ebenfalls einen Spitzenplatz in der Gähnparade. Sein Verhalten gegenüber den StudentInnen kann jedoch als äußerst fair beurteilt werden.

**Werner PURGATHOFER**  
(Einführung in die InformatikII)

Er löste Herrn Schauer – der bis jetzt INFO II gehalten hat – ab, konnte das gute Niveau aber nicht halten. Sein Vortragstil ist durchaus lobenswert, obwohl sich zahlreiche Fehler in die Programme eingeschlichen haben. Wir vermißten jedoch Tips und Hinweise für die Praxis fast gänzlich! Bei den Übungen wurde Streß groß geschrieben, denn ca. alle 14 Tage mußte ein ziemlich umfangreiches Programm bei den teilweise schikanösen und rar vorhandenen Tutoren abgegeben werden (Wartezeiten um 2 Stunden bei der Abgabe der Programme am PC waren die Regel!). Weiters standen nur etwa 25 Terminals für die Studenten zur Verfügung. Als Ersatz für die Vorlesung kann das mit Fehlern gespickte Skriptum nur mit sehr hohem Zeit- und Lernaufwand verwendet werden, zudem es nur sehr kurzfristig vor den Tests zu ergattern war.

**HEKTOR,**  
DER LEKTOR,



Es bleibt zu hoffen, daß diese Mängel unter das Kapitel „schlechte Premiere“ fallen. Positiv anzumerken ist noch, daß bei den Übungstests und der Vorlesungsprüfung alle Unterlagen erlaubt waren. Der nach außen hin legere Typ setzte bei der Vor-

lesungsprüfung jedoch nicht gerade legere Maßstäbe, denn ein an Schwierigkeit kaum zu übertreffender Vorlesungstest frustrierte die Mehrzahl der Prüflinge!

**Franz WOJDA**  
(AW3 Organisationslehre)

Er ist ein stets korrekter und gelehrter Prof. Sein Vortrag schläfert zwar etwas ein, ist aber im allgemeinen nicht so schlecht, zumal es auch ein sehr gutes Skriptum zur Vorlesung gibt, das fast den gesamten Inhalt der Vorlesung, bis auf wenige kleine Aktualisierungen und Interpretationen, enthält. Mit etwas Fleiß kann also dieses Fach wohl auch nur mit dem telefonbuchdicken Skriptum erledigt werden. Herr Wojda gibt jedoch einige wichtige und interessante, auf die Praxis bezogene Hinweise.

**Eckebart KÖHLER**  
(Englisch I und II für WinI)

Der coole Ami hält wohl eines der leichtesten Fächer überhaupt im ganzen Wirtschaftsinformatikstudium. Er verlangt bei seinen schriftlichen Übungstests nicht Unmögliches und lockert das sonst so öde und zur Routine gewordene universitäre Leben etwas auf.

**Dietmar DORNINGER**  
(Mathematik für WinI)

Zu seinen recht guten Vorträgen gibt es auch die dazu passenden Bücher zu kaufen, die durchaus als gelungener Ersatz der Vorlesung verwendet werden können. Trotz seines schnellen Vortragstils ist es ihm gelungen, Kompetenz und Menschlichkeit unter einen Hut zu bringen. Es bleibt zu erwähnen, daß er sehr gut auf prakti-

# Informationsstrukturen

sche Aspekte eingeht, und teilweise dafür sogar etwas Theorie opfert.

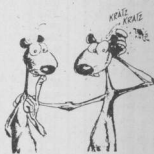
**Adolf STEPAN**  
(Betriebswirtschaftslehre)

Ein weiterer Prof. der faden und straffen BWL-Garde. Sein teilweise chaotischer Vortrag ist zum Frust vieler StudentInnen kaum zum Mitschreiben geeignet. Leider gibt es auch keine Skripten. Sein Vortragstil hat sich im SS 90 bei BWL II wesentlich gebessert und wies auch einige interessante Stellen auf.

**Jörg HERTLING**  
(Mathematik f. DatentechnikerInnen)

Herr Hertling macht es den Studierenden nicht leicht in den ersten beiden Semestern. Der Stoff der Vorlesung ist sehr umfangreich; zum Teil unverständlich, wenn auch bemüht ist die Vortragsweise. Eine kleine Hilfestellung bietet sein Skriptum, das neben theoretischem Stoff auch eine Beispielsammlung beinhaltet. Bei den Übungen gilt Anwesenheitspflicht, was auch äußerst rigoros gehandhabt wird. Es ist möglich in einer begleitenden Lehrveranstaltung, Fragen zu stellen und Mißverständnisse zu bereinigen. Diese begleitende Lehrveranstaltung ist freiwillig, zum Besuch wird angeraten. Seine Prüfungen, bestehend aus einem schriftlichen und einem mündlichen Teil beinhalten eine Menge Detailfragen, was einen großen (für die Zukunft meist sinnlosen) Lernaufwand erforderlich macht, seine Beurteilung ist fair. Herr Hertling ist derzeit auch Vorsitzender der Studienkommission Datentechnik. Er ist somit auch zuständig, wenn ihr einmal Lehrveranstaltungen anrechnen lassen oder ein eigenes Wahlfach zusammenstellen wollt.

Die Lehrveranstaltung Informationsstrukturen verschafft einen Überblick über nicht rein maschinell orientierte Aspekte des Begriffes Information. Beginnend mit Herkunft und Geschichte der (automatischen) Datenverarbeitung wird auf anschauliche Weise auf den interdisziplinären Charakter von Information aufmerksam gemacht. Beispiele für Informationsstrukturen in verschiedenen Wissenschaften werden vorgestellt, sowie philosophische, ökonomische und gesellschaftliche Implikationen der Informationsverarbeitung diskutiert.



Die Lehrveranstaltung ist aufgrund ihrer Form als Ringvorlesung einzigartig. Es gibt auch ein Skriptum dazu, jedoch soll diese Tatsache nicht vom Besuch der Lehrveranstaltung abhalten. Die Vorlesung fand letztes Jahr zum ersten Mal in dieser Form statt und war aufgrund der originellen Vortragsgestaltung äußerst beliebt. Alle vier Vortragenden unterscheiden sich in angenehmer Weise von unseren Profs; sie zeichnen sich durch persönliche Motivation, Einsatz und gerechte Beurteilung aus.

**Harald MÜLLER**  
(Assistent am Institut für praktische Informatik, Abteilung Algorithmen und Programmiermethodik)

lehrt die Geschichte der Informationsverarbeitung, Geschichte der Zahlensysteme und Entwicklung des Computers.

**Thomas GRECHENIG**  
(Assistent am Institut für praktische Informatik, Abteilung Kommerzielle Datenverarbeitung)

behandelt „Natürliche“ Informationsverarbeitung, Information in Psychologie und Biologie: Der Geist fiel nicht vom Himmel, Der Mensch als Informationsverarbeitungsmaschine, Wie wirklich ist die Wirklichkeit?



**Christian STARY**  
(Assistent am Institut für Angewandte Informatik und Systemanalyse, Abteilung für verteilte Datenbanken und Expertensysteme)

behandelt wissenschaftsphilosophische Aspekte der Informatik: Informatik als Wissenschaft, Formalismen von Information, Modellbildung, Information und Wissen, Wissen und Problemlösen.

**Gerhard HANAPPI**  
(Assistent am Institut für Volkswirtschaftslehre und Volkswirtschaftspolitik)

lehrt sozialwissenschaftliche Aspekte der Informationen: von der Philosophie zur Sozialwissenschaft, Informationen und Politik, Information und Soziologie, Information und Ökonomie.

Diese Informationen wurden größtenteils dem Lehrzielkatalog 90/91 entnommen.

# LISTE DER HÖRSÄLE

## Hörsäle, Seminarräume

AI HS  
AI RADIOCHEM.  
AI SEM  
AI TIEFT.LAB.  
AUDI.MAX  
DIPLOMPR.SAAL  
EI 1 (Pichelmayr)  
EI 2  
EI 3 A  
EI 3 (Reithofer)  
EI 4 (Hoehenegg)  
EI 5 (Eckert)  
EI 6  
EI 7  
EI 8  
EI 10  
FH HS 1  
FH HS 2  
FH HS 3  
FH HS 4  
FH HS 5  
FH HS 6  
FH HS 7  
GEOD.HS  
GRA.KTZS.  
HLAWKA HS  
HS 4 (Hochstetter)  
HS 6 (Prechtl)  
HS 7  
HS 8  
HS 9  
HS 11 (Paul Ludwik)  
HS 12  
HS 13 (Ernst Melan)  
HS 14  
HS 14 A  
HS 15  
HS 16 (K. v. Terzaghi)  
HS 17 (F. Hartmann)  
HS 18 (Czuber)  
HS 20  
HS 22  
INF HS  
KARL 1  
KARL 2  
KLAKTZS.  
KL.HS.CHEM.  
KL.HS.SSCHIFFB.  
KNOLLER HS (Petrtsch)  
LAB.FFERT.  
MODELLIERS.  
NOBAUER HS  
RADINGER HS  
SEM 107  
SEM 114 A  
SEM 114  
SEM 115  
SEM 118  
SEM 121  
SEM 122  
SEM 123

## Gebäude und Adresse

Schüttelestr. 115, (Atominstitut), EG  
Schüttelestr. 115, (Atominstitut), 1.Stock  
Schüttelestr. 115, (Atominstitut), EG  
Schüttelestr. 115, (Atominstitut), EG  
Getreidemarkt 9, Chemie-Hochhaus  
Hauptgeb., Stiege 7, 2.Stock  
Gußhausstr. 25 (Elektrotechn. Inst.) 2.Stock,  
Gußhausstr. 25 (Elektrotechn. Inst.) 2.Stock  
Gußhausstr. 25 (Elektrotechn. Inst.) 2.Stock  
Gußhausstr.-25 (Elektrotechn. Inst.) 2.Stock  
Gußhausstr. 25 (Elektrotechn. Inst.) 2.Stock  
Gußhausstr. 25 (Elektrotechn. Inst.) 2.Stock  
Gußhausstr. 27-29, Neubau, Erdgeschoß  
Gußhausstr. 27-29, Neubau, Erdgeschoß  
Gußhausstr. 27-29, Neubau, Erdgeschoß  
Wiedn. Hauptstr.8-10, Freihaus, Turm C,1.u.2. OG  
Wiedn. Hauptstr.8-10, Freihaus, Turm B, 2.OG,  
Wiedn. Hauptstr. 8-10, Freihaus, Turm B  
Wiedn. Hauptstr. 8-10, Freihaus, Turm B, 2.OG  
Wiedn. Hauptstr. 8-10, Freihaus, Turm A, 2.OG  
Wiedn. Hauptstr. 8-10, Freihaus, Turm A, 2.OG  
Wiedn. Hauptstr. 8-10, Freihaus, Turm B, 2.OG  
Gußhausstr. 27-29, Neubau  
Hauptgeb., Stiege I, 4.Stock, Stiege IB, rechts  
Gußhausstr. 27-29, Neubau, Erdgeschoß  
Hauptgeb., II.Hof rechts, EG  
Hauptgeb., Zubau, EG  
Hauptgeb., II.Hof links, Stiege VII, EG  
Hauptgeb., Zubau, 1.Stock  
Hauptgeb., Zubau, 3.Stock  
Hauptgeb., II.Hof rechts, Stiege V, 2.Stock  
Hauptgeb., II.Hof rechts, Stiege VI, 2.Stock  
Hauptgeb., Zubau, 2.Stock  
Hauptgeb., Stiege I, 3.Stock  
Hauptgeb., Stiege I, 3.Stock  
Hauptgeb., Stiege I, 3.Stock  
Hauptgeb., Stiege I, 3.Stock  
Hauptgeb., Stiege I, 3.Stock  
Hauptgeb., Zubau, 3.Stock  
Hauptgeb., Zubau, 3.Stock  
Hauptgeb., Stiege I, 3.Stock  
Leharg. 4, II.Hof, EG  
Treilstr. 3  
Karligasse 13, 13, 1.Stock  
Karligasse 13, 1.Stock  
Hauptgeb., Stiege I, 4.Stock, Stiege IB, rechts  
Getreidemarkt 9, Chemie-Hochhaus, 1.Stock  
Leharg. 4, Neubau für Maschinenw., 1.Stock  
Leharg. 4, Neubau für Maschinenw., 2.Stock  
Erngesthr. 119  
Hauptgeb., Stiege I, 4.Stock, Stiege IA links  
Wiedn. Hauptstr. 8-10, Freihaus, Turm B, 2.OG  
Leharg. 4, Neubau für Maschinenw., 1.Stock  
Wiedn. Hauptstr. 8-10, Freihaus, Turm A, 6.OG  
Wiedn. Hauptstr. 8-10, Freihaus, Turm A, 3.OG  
Wiedn. Hauptstr. 8-10, Freihaus, Turm A, 3.OG  
Wiedn. Hauptstr. 8-10, Freihaus, Turm A, 4.OG  
Wiedn. Hauptstr. 8-10, Freihaus, Turm A, 5.OG  
Gußhausstr. 27-29, Neubau, 3.Stock  
Gußhausstr. 27-29, Neubau, 3.Stock  
Gußhausstr. 27-29, Neubau, 3.Stock

## Hörsäle, Seminarräume

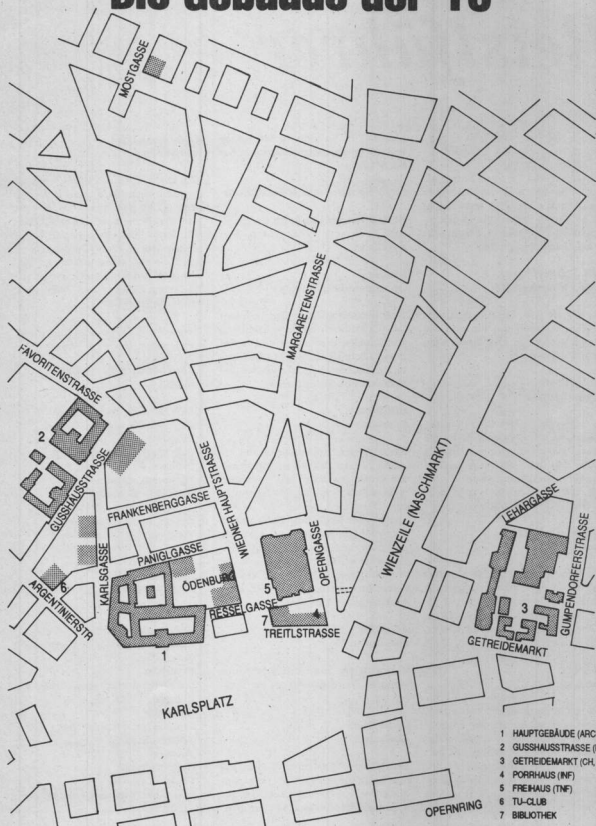
SEM 124  
SEM 125  
SEM 126  
SEM 131  
SEM 134 A  
SEM 134  
SEM 136  
SEM 137 A  
SEM 137  
SEM 142  
SEM 151  
SEM 152  
SEM 154  
SEM 159  
SEM 160  
SEM 161  
SEM 162  
SEM 172  
SEM 173  
SEM 180  
SEM 180 E  
SEM 181  
SEM 181 A  
SEM 182  
SEM 182 A  
SEM 211  
SEM 212  
SEM 213  
SEM 222  
SEM 223  
SEM 233  
SEM 234  
SEM 252  
SEM 253  
SEM 256  
SEM 257  
SEM 260  
SEM 261  
SEM 265  
SEM 267  
SEM 268  
SEM 303  
SEM 305  
SEM 307  
SEM 311  
SEM 314  
SEM 317  
SEM 320  
SEM 322  
SEM 325  
SEM 345  
SEM 351  
SEM 354  
SEM 357  
SEM 381  
SEM 383  
SEM 384  
STAATSPR.SAAL  
THERIES 1  
THERIES 2  
VORTMANN HS

## Gebäude und Adresse

Gußhausstr. 27-29, Neubau, 3.Stock  
Gußhausstr. 27-29, Neubau, 2.Stock  
Karligasse 11, Hochparterre  
Wiedn. Hauptstr. 8-10, Freihaus, Turm C, 7.OG  
Wiedn. Hauptstr. 8-10, Freihaus, Turm B, 5.OG  
Wiedn. Hauptstr. 8-10, Freihaus, Turm B, 5.OG  
Wiedn. Hauptstr. 8-10, Freihaus, Turm B, 10.OG  
Wiedn. Hauptstr. 8-10, Freihaus, Turm B, 9.OG  
Wiedn. Hauptstr. 8-10, Freihaus, Turm B, 7.OG  
Wiedn. Hauptstr. 7, Erdgeschoß  
Getreidemarkt 9, Stiege VII, 4.Stock  
Getreidemarkt 9, Chemie-Hochhaus, 7.Stock  
Getreidemarkt 9, Stiege IX, 2.Stock  
Getreidemarkt 9, Stiege I, 2.Stock  
Getreidemarkt 9  
Getreidemarkt 9, Stiege VII, 1.Stock  
Getreidemarkt 9, Chemie-Hochhaus, 4.Stock  
Getreidemarkt 9, Chemie-Hochhaus, 9.Stock  
Getreidemarkt 9, Stiege I, 3.Stock, rechts  
Argentinierstr. 8  
Argentinierstr. 8, 2.Stock rechts  
Argentinierstr. 8, 2.Stock  
Paniglgasse 16  
Treilstr. 3  
Treilstr. 5  
Hauptgeb., Stiege II, 2.Stock, Zubau  
Hauptgeb., Stiege II, 3.Stock, links  
Hauptgeb., Zubau, 3.Stock, rechts  
Hauptgeb., Stiege V, 3.Stock  
Hauptgeb., Stiege I, 3.Stock, links  
Gußhausstr. 28, 2.Stock  
Wiedn. Hauptstr. 7, 1.Stock  
Hauptgeb., Stiege III, 4.Stock  
Hauptgeb., Stiege IV, 3.Stock  
Hauptgeb., Stiege III, 4.Stock, links  
Hauptgeb., Stiege III, 3.Stock, links  
Gußhausstr. 30, 1.Stock  
Karligasse 11, 3.Stock  
Argentinierstr. 8, 3.Stock  
Karligasse 11, 2.Stock  
Karligasse 11, 4.Stock  
Wiedn. Hauptstr. 8-10, Freihaus, Turm B, 4.OG  
Hauptgeb., Stiege III, 2.Stock  
Getreidemarkt 9, Lückebau, 4.Stock  
Hauptgeb., Im Hof rechts, EG  
Theresianumgasse 27, 2.Stock  
Gußhausstr. 27-29, 5.Stock  
Theresianumgasse 27, 2.Stock  
Wiedn. Hauptstr. 7, Stiege VI  
Wiedn. Hauptstr. 8-10, Freihaus, Turm B, 3.OG  
Hauptgeb., Stiege II, 3.Stock, links  
Gußhausstr. 27-29, Neubau, 1.Stock  
Gußhausstr. 27-29, Neubau  
Resseigasse 3, 2.Stock  
Gußhausstr. 25, (Elektrotechn. Inst.), 1.Stock  
Gußhausstr. 27-29, Neubau, 1.Stock  
Gußhausstr. 27-29, Neubau  
Getreidemarkt 9, Chemie-Hochhaus, 1.Stock  
Theresianumgasse 27, 1.Stock  
Theresianumgasse 27, 1.Stock  
Getreidemarkt 9, I.Hof, Stiege VII, 3.Stock



# Die Gebäude der TU



# Beislführer

## **Mensa**

Wiedner Hauptstr. 8-10, 1. Stock

Die neue Mensa ist zwar besser als die alte, besonders ist das Essen aber immer noch nicht. Die Auswahl ist jetzt größer als früher, und es gibt eine Salatbar. Die Preise sind dafür sehr niedrig. Prädikat genießbar.

## **Cafe Schrödinger**

Wiedner Hauptstr. 8-10

Billiges Cafehaus, Mehlspeisen, Menü, Kleinigkeiten. Leider sind die meisten Tische zum Arbeiten zu klein und außerdem rund.

## **Snack Bar**

Wiedner Hauptstr. 8-10, 1. Stock

Die Grillstube hat wieder offen, die Preise sind etwas höher als in der Mensa, dafür ändert sich das Angebot fast nie und das Essen ist genießbar. Angenehm sind die großen Tische, doch Vorsicht: Gerüchten zufolge ist Lernen hier nicht erlaubt.

## **Robrböck (Leo)**

Rilkeplatz 7

Gute Wiener Küche, Stil Hausmannskost, Preise für Studenten, freundliche Bedienung, zum Teil große Tische, was will man/frau mehr. Einziger Nachteil: Zu Mittag ist es schwer, einen Platz zu bekommen.

## **Flü-Flac**

Resselgasse 5

Ein Lokal in der mittleren Preisklasse, in dem man schon bei der Einrichtung auf den großen Platzbedarf der Studenten Rücksicht genommen hat. Es werden täglich Mittagsmenüs angeboten, die allerdings in der Qualität meist wenig überzeugen. Trotzdem ist das Lokal meistens voll. Zu em-

pfehlen: Es werden verschiedene Frühstücke angeboten (Allerdings nur bis 10 Uhr).

## **Cafe Restaurant Resselpark**

Hohe Preise, originelle bis unfreundliche Bedienung, netter Garten, Wiener Küche.

## **Janele**

Operngasse/Ecke Wienzeile

Trotz Preisen im Mittelfeld beliebter Ort, um Mathe-Beispiele zu lösen und abzuschreiben (sehr hell und einige große Tische). Das Angebot an Essen ist auf Tortenstücke, Sandwiches und Milchrahmstrudel beschränkt.

## **Babylon**

Gußhausstr. 20

Ein typisches Studentenlokal mit sozialen Preisen. Vor allem sollte man die große Auswahl an – teilweise recht exotischen – Biersorten erwähnen. Die düstere Atmosphäre ist fürs Lernen eher hinderlich. Dafür stehen aber eine Menge Spiele zur Auswahl, und auch die Musik ist meist gut. Das Essen ist erträglich, dafür sind die Portionen ansehnlich. Neben Kleinigkeiten für zwischendurch wird auch ein Mittagsmenü angeboten.

## **Attacbé**

Gußhausstr. 21

Kleines Cafe zum Rumsitzen und Plaudern. Durchgehend warme Speisen.

## **Zum Karl**

Gußhausstr. 24

Ein richtiges Wirtshaus mit recht gutem Essen zu kulanten Preisen, zum Rumsitzen oder Lernen ist es aber nur außerhalb der Mittagsstunde geeignet.

## **Apfelstrudel**

Favoritenstr. 1

Cafe in altem Stil, mit allem, was man in einem derartigen Lokal erwarten kann. Wenn man sich von der eher grantigen Bedienung nicht schrecken läßt, kann man einen guten Kaffee trinken; das „Nahrungsangebot“ umfaßt nur Mehlspeisen und Toasts. Lernen ist so gut wie unmöglich, da die Tische mit Gläsern und Tassen fast schon überbelegt sind.

guy

## **Und dann gibt es noch das...**

Cafe Museum, Friedrichstr. 6

Cafe in der Sezession

Palatschinkenkucl, Naschm. 133

Cafe Sperl, Gumpendorferstr. 7

Freihaus, Margaretenstr. 11

JazzFreddy, Gumpendorferstr. 9

Cafe Weik, Getreidemarkt 18

Boonoonoonoos, Margaretenstr. 7

Omega, Rechte Wienzeile 33

Zwielicht & Düster, Paulanerg. 9

## **Ausländische Restaurants**

### **Italiener**

Operngasse, Girardigasse, Panigl-gasse, Lehargasse, Schleifmühl-gasse

### **Griechen**

Wienzeile, Argentinierstr. und am Karlsplatz.

### **Chinesen**

Panigl-gasse, Paulanergasse, Getreidemarkt

### **Japaner**

Linke Wienzeile

### **Türken**

Ecke Linke Wienzeile/Operngasse

# Fachschaft?

**Studentenvertretung?**

**Mitbestimmung?**

**Hochschulpolitik?**

**Wahlen???**

**Nie gehört.**

**Was soll das sein?**

Das könnte Deine Einstellung sein, wenn Du zum ersten Mal die TU betrittst - ehrfurchtstoll, versteht sich.

Du machst aber sehr schnell erste Bekanntschaft damit, wenn Du in Deiner schier ausgewogenen Situation nach Informationen „Was muß ich bloß tun, um studieren zu können?“ lechzend, endlich den ersten Hinweis bekommst und zur Inskriptionsberatung pilgerst. Ort der Inskriptionsberatung ist die Fachschaft, wo Du nicht nur die Studienrichtungen Informatik, Datentechnik und Wirtschaftsinformatik betreffende Erläuterungen bekommst, sondern auch Hinweise und Beratung für die erste Bewältigung des bürokratischen Aufwandes, die ersten Kontakte knüpfen kannst und vieles mehr.

Und es wird nicht deine letzte Begegnung mit uns sein; wir, das sind die gewählten Studienrichtungsvertreter: Edith, Bernd, Hannes, Martin und Stephan und weitere „engagierte alte Hasen“. Wir sind gewählt worden und aktiv, um unsere gemeinsamen studentischen Interessen in verschiedenen hochschulpolitischen Gremien zu vertreten, Euch beim Einstieg ins Studium und Verlauf dessen behilflich zu sein, unsere Erfahrung mit Euch zu teilen, ...

Konkret bietet die Studienrichtungsvertretung (Fachschaft) folgendes an:

## **A Studentenservice**

### **1. Prüfungsordner**

Ein Ordner mit alten Prüfungsangaben aus allen Pflichtfächern ist eingerichtet worden, aus dem Du gegen Ersatz der Kopierkosten alte Angaben erhalten kannst, die Dir bei der Prüfungsvorbereitung sehr helfen. Um diesen Ordner vollständig und aktuell

zu halten zu können, brauchen wir Deine Unterstützung: Bring uns Angaben von Deinen Prüfungen!

### **2. fridolin**

Der fridolin (Du hältst gerade einen in der Hand) ist die Zeitschrift der Fachschaft und erscheint ca. sechs-wöchentlich. Inhaltlich behandelt er aktuelle Themen sowie Ankündigungen von diversen Veranstaltungen/Konferenzen etc. und jede Menge andere interessante Beiträge. Jeder ist herzlich eingeladen eigene Beiträge zu verfassen. Redaktionsschluß ist in der Fachschaft zu erfahren.

### **3. Fachschaftssitzung**

Einmal wöchentlich treffen die Fachschaftsmitarbeiter zur Fachschaftssitzung zusammen, um von ihrer Tätigkeit zu berichten und Probleme zu diskutieren; die gemeinsam erarbeiteten Beschlüsse werden vertreten. Neue Gesichter sind stets willkommen.

### **4. HörerInnenversammlungen**

sind verpflichtend einmal im Semester von den Studienrichtungsvertretern abzuhalten. Es liegt an Dir, Deine Interessen wahrzunehmen und Meinung kundzutun. Die HörerInnenversammlung ist eine der zahlreichen Mittel, Euch Beschlüsse der Fachschaft und aktuelle Themen näherzubringen, Eure Stellungnahmen aufzugreifen, um unsere gemeinsamen Interessen weiterhin gut nach außen vertreten zu können.

### **5. Lehrveranstaltungen**

In Zusammenarbeit mit dem Lehrpersonal werden alternative Lehrveranstaltungen und Fachtutorien angeboten.

Öffnungszeiten, Fachschaftssitzungstermine und andere werden in der Fachschaft und im Schaukasten bekannt gegeben. Die Ankündigungen zu HörerInnenversammlungen und anderen Aktivitäten erfolgen mittels Plakaten, Aushang in der Fachschaft und Bekanntgabe in Vorlesungen (sowie im fridolin, die layouterin).

## B Vertretung der StudentInnen

### 1. Allgemeinpolitisches Mandat

Die Fachschaft, eine der vielen Institutionen der ÖH, hat das Recht, zu allen möglichen Bereichen offiziell ihre Meinung kundzutun.

### 2. Kommissionsarbeit

Es ist unsere Pflicht, unser „Mitspracherecht“ durch StudentInnenvertreter in diversen Kommissionen (z.B. Studienkommission, Fachgruppenkommission, Berufungskommissionen, Institutskonferenzen, und viele mehr) zu nützen.

### 3. Öffentlichkeitsarbeit

Gespräche mit Professoren, Organisation von Demonstrationen, Pressekonferenzen, und anderes sind wichtig, um unsere Rechte weiterhin wahrnehmen zu können.

### 4. Arbeitskreise

Aktuelle Themen der Informatik werden in Arbeitskreisen der Hochschülerschaft behandelt und kritisch durchleuchtet, um die Öffentlichkeit zu wichtigen Themen (wie z.B. Drogenszene Karlsplatz, Datenschutzrecht, Personalinformationssysteme (PIS) und anderes) informieren zu können.

## C Kontakte

### 1. Erstsemestrigentorium

Näheres zum Thema Tutorium liest Du auf Seite 3 und 14.

### 2. Feste

Wann immer ein Fachschaftsmitarbeiter (das kannst auch Du sein) Lust verspürt, kann er mit Unterstützung der Fachschaft ein Informatiker-Fest organisieren.

Über die ÖH, ihre Gremien und Aufgaben gäbe es noch viel zu sagen. Das und Informationen über das Studium direkt kannst Du dem Studienführer Informatik / Wirtschaftsinformatik / Datentechnik entnehmen.

Komm mit Deinen Fragen und Deinem Interesse einmal in der Fachschaftssitzung vorbei.

Im Sinne einer weiteren konstruktiven Arbeit und Mitbestimmung!

Red.

**profil**

**41% billiger!**

Bestellkupon für ermäßigtes Studentenabonnement:

Ich bestelle hiermit ein profil-Studenten-Abo für

- 1 Jahr (52 Hefte) zum Preis von S 920,- (S 640,- = 41,03 % Ersparnis gegenüber dem Einzelpreis von S 1560,-)
- 1/2 Jahr (26 Hefte) zum Preis von S 480,- (S 300,- = 38,46 % Ersparnis gegenüber dem Einzelpreis von S 780,-)

Preis inkl. 10 % MWSt., inkl. Inlandsversand

Unterschrift: .....

Die Bestellung gilt ab Heft (Woche) .....

- Neu-Abo  
 Verlängerung, Abo-Nummer .....

Name: .....

Straße: .....

PLZ: ..... Ort: .....

Studienrichtung: .....

Matrikelnummer: .....

# PRIVILEGIENWIRTSCHAFT FÜR STUDIERENDE

Bestellkupon für ermäßigtes Studentenabonnement:

Ich bestelle hiermit

- ein Jahresabonnement (12 Monatshefte + ein goldener trend) zum Studentenpreis von S 400,- (S 250,- = 38,46 % Ersparnis gegenüber dem Einzelpreis von S 650,-)

Preis inkl. 10 % MWSt., inkl. Inlandsversand

Unterschrift: .....

Die Bestellung gilt ab Heft (Woche) .....

- Neu-Abo  
 Verlängerung, Abo-Nummer .....

Name: .....

Straße: .....

PLZ: ..... Ort: .....

Studienrichtung: .....

Matrikelnummer: .....

**trend**

**39% billiger!**

Bestellkupon bitte ausschneiden und einsenden an:  
trend-profil-Abo-Abteilung, Marc-Aurel-Straße 12, A-1010 Wien

# Wirtschaftsinformatik an der TU

*Hallo! Du hast also nicht verächtlich die Nase gerümpft und weitergeblättert - du bist also auch ein/e Wirtschafts-informatiker/in.*

Als WirtschaftsInformatikerIn (WInf) wirst auch du schon bald die Freuden und Leiden des „sowohl-als auch“ und des „weder-noch“ kennenlernen. Als WInf bist du weder „Fisch noch Fleisch“, also weder ein bit- und bytesüchtiger Computerfreak noch ein nadelgestreifter Aktenkofferträger. Andererseits wird sehr wohl von dir erwartet werden, sowohl hier als auch da im Bilde zu sein, mitreden zu können, sozusagen als allwissendes Bindeglied.

Eine eigenartige Spaltung wird dir schon schnell auch räumlich geläufig sein. Als auf der TU immatrikulierte(r) WInf mußt du ja mindestens Englisch oder Soziologie und die Buchhaltungs- bzw. Kostenrechnungsprüfung auf der UNI machen. Damit du dich auch auf der Uni einigermaßen zurecht findest, hier eine kurze Beschreibung:

Wenn du die Uni durch den Haupteingang betrittst und dann links die breite Treppe hinaufgehst, grinst dich als erstes die überlebensgroße Statue von Kaiser Franz

Joseph an. Damit ist der erste Orientierungspunkt schon erreicht, denn links hinter dem Denkmal befindet sich das Dekanat der sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät (der du als WInf angehörst). Dort mußt du dich für alle Prüfungen anmelden, erfährst du Prüfungs- und Anmeldetermine und holst dir den Stempel für den Freifahrtsausweis.



Wenn du vor dem Dekanat rechts in den Gang einbiegst, findest du die Fachschaft SOWI. Diese ist allerdings nicht so weitläufig und luxuriös eingerichtet wie auf der TU, sondern in Wirklichkeit nur ein kleines Kammerl. Das tut aber der Kompetenz der Leute keinen Abbruch, im Gegenteil: Mit Fragen, Problemen, Anregungen, Beschwerden etc. kannst du dich jederzeit an die SOWI-Fachschaft wenden. An der Tür sind auch die Zeiten angeschlagen, an denen du speziell WInf in der Fachschaft antriffst.

Die Fakultätsvertretung SOWI wird seit 10 Jahren in fast ununterbrochener Reihenfolge von der LiLi (Linke Liste) gestellt, die sich aus den drei Basisgruppen SOWISO (Soziologie), RBK (Roter Börsenkrach - Volkswirtschaft) und BIT (Basisgruppe Informatik) zusammensetzt.

Das BIT (Basisgruppe Informatik) stellt die 5 Studienrichtungsvertreter für Wirtschaftsinformatik und ist somit für deine Studienrichtung zuständig. Wir vom BIT sind eine Gruppe von StudentInnen, die nicht nur zwischen Wohnung und Hörsaal hin und her pendeln, sondern wir setzen auch andere Aktivitäten an der Uni.

Eine davon ist das Herausgeben einer eigenen WirtschaftsinformatikerInnen-Zeitung, dem BIT, das du bei deinem ersten UNI-Besuch sicher auch in die Finger bekommen wirst. Weiteres Augenmerk unsere Arbeit ist die Vertretung der StudentInnen, sei das jetzt durch Durchsetzung unserer Interessen in den diversen Gremien oder daß wir euch einfach bei Problemen, die während der ersten Studienzeit, aber auch später auftreten behilflich sind.

Wir treffen uns jeden Montag um 20<sup>00</sup> Uhr in der Fachschaft Informatik, um über Studienangelegenheiten oder alltägliche Themen zu diskutieren.

Wenn du Lust hast, dann schau doch mal vorbei!

eky

# TELEFONNUMMERN UND ADRESSEN

Alle Telefonnummern der TU beginnen mit 588 01. Im folgenden sind nur mehr die Klappen angegeben.

## INSTITUT FÜR PRAKTISCHEINFORMATIK

### Abt. f. Algorithmen u.

#### Programmiermethodik

Prof. Barth 4075

Sekretariat 4076

1040, Resselgasse 3, Stiege 1, 2.Stock

Prof. Purgathofer 4548

1040, Wiedner Hauptstr. 7

### Abt. f. Programmiersprachen u.

#### Übersetzerbau

Prof. Brockhaus 4461 u. 4464

Sekretariat 4461 u. 4464

1040, Argentinierstr. 8, 2.Stock

### Abt. f. kommerzielle Daten-

#### verarbeitung

Sekretariat 4099

1040 Resselgasse 3, Stiege 2

### Abt. f. Gesellschaftswissen-

#### schaftliche Grundlagen der

#### Informatik

Prof. Wagner 4439

Sekretariat 4418

1040, Argentinierstr. 8, 2.Stock

### Abt. f. Anwendungen der

#### formalen Logik

Prof. Leitsch 5168

1060, Gumpendorfer Str. 1a, 3.Stock

## INSTITUT F. ANGEWANDTE INFORMATIK UND SYSTEMANALYSE

### Abt. f. Entwurfsmethoden, System-

#### architektur und Verteilte Systeme

Prof. Kerner 4467

Sekretariat 4470

1040, Argentinierstr. 8

### Abt. f. verteilte Datenbanken und

#### Expertensysteme

Prof. Gottlob 6120

Sekretariat 6121

1040, Paniglgasse 16

## INSTITUT F. TECHNISCHE INFORMATIK

### Abt. f. Echtzeitsysteme u.

#### Softwaretechnologie

Prof. Kopetz 8180

Sekretariat 8181

1040, Treitlstr. 3, 3. Stock

### Abt. f. VLSI-Entwurf

Prof. Grünbacher 8150

Sekretariat 8151

1040, Treitlstr. 3, 2. Stock

### Abt. f. Automatisierungs-

#### systeme

Prof. Schildt 8190

Sekretariat 8191

1040, Treitlstr. 3, 4. Stock

## INSTITUT FÜR ALGEBRA UND DISKRETE MATHEMATIK

### Abt. f. Algebra und Lehramt

#### Mathematik

Prof. Kaiser 5447

Sekretariat 5446

1040, Wiedner Hauptstraße 8-10,

Grüner Turm, 4.-6.Stock

### Abt. f. Mathematik i. d. Naturwiss.

#### u. math. Biologie

Prof. Dorninger 5440

Sekretariat 5446

1040, Wiedner Hauptstraße 8-10,

Grüner Turm, 4.-6.Stock

## INSTITUT F. ANGEWANDTE U. NUMERISCHE MATHEMATIK

Prof. Hertling 5410

1040, Wiedner Hauptstraße 8-10

## INSTITUT F. VOLKSWIRTSCHAFTSLEHRE UND -POLITIK

Prof. Frisch 4446

Sekretariat 4447

1040, Argentinierstr. 8, 4.Stock

## DEKANATE

### Dekanat der Technisch-Natur-

#### wissenschaftlichen Fakultät

(zuständig für die Studiennrichtungen

Informatik und Datentechnik)

Tel.: 588 01 / 4654 u.4655

1060, Getreidemarkt 9, 1.Stock

### Dekanat der Sozial- und

#### Wirtschaftswissenschaftlichen

#### Fakultät

(zuständig für die Studienrichtung

Wirtschaftsinformatik)

Tel.: 40 103 / 2317

Universität Wien, Dr. Karl Lueger

Ring 1

## ÖSTERREICHISCHE HOCHSCHÜLER- SCHAFT - HAUPTAUSSCHUB DER TU WIEN

Sekretariat 5886 u. 5887

Sozial-, Ausländer- u. Praxisreferat

5895 u. 5896

1040, Wiedner Hauptstr. 8-10, Roter

Turm, 1. Stock

Lehrzielkatalog 8121

Fachschaft Informatik 8119 u. 8120

1040, Treitlstr. 3, Hochparterre

Die Einteilung für das  
**Erstsemestrigentutorium**  
findet am  
**Dienstag, 9.10.90**  
um **11<sup>b</sup>** im **AudiMax** statt.

# MANNSBILDER



# STUDENTENKONTO MIT Z-CLUB-VORTEIL

- Sofort Eurocheques und Eurocheque-Karte.
- Bankomatkarte: Bargeld rund um die Uhr.
- Ihr persönlicher Einkaufsrahmen:  
S 15.000,- im ersten, S 25.000,- im zweiten  
Studienabschnitt.
- Kredite für alle Wünsche zum Vorteilszinssatz.
- Automatische Erledigung Ihrer fixen Zahlungen.
- Im Z-Club: Anregungen, Angebote  
und ermäßigte Programme für Ihre Freizeit.

*Jetzt neu:*

- Die Z-VISA-Karte mit dem umfassenden  
Versicherungspaket zum  
Studenten-Vorteilspreis.



ZENTRALSPARKASSE